

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

17. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 27. April 1847.

Inhalt.

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten. — Armensachen. — Predigtanzeige. — Hallischer Freidreipreis. — 30 Bekanntmachungen.

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche
Neuigkeiten.

2.

Verbesserung im Stärken der Wäsche.

In den vereinigten nordamerikanischen Staaten stärken die Wäscherinnen die Wäsche auf folgende Weise. In die frisch bereitete heiße Stärke von gehobiger Dünne tauchen sie ein Stück einer reinen Spermaceti- oder Stearinkerze (Milky oder Stearinsäurekerze) von guter Qualität, welche keinen Talgzusatz enthält, und rühren damit die Stärke so lange um, bis die Substanz der Kerze sich auflöst und mit der Stärke vermischt. Das richtige Quantum giebt die Uebung, es möchte aber zu einem Stück Kerze von etwa 2 bis 3 Zoll Länge ein Berliner Quart dünner Stärke betragen. Die mit dieser Composition gesteierte Wäsche erhält, mit einem reinen glatten Eisen gebügelt, einen ausgezeichneten Glanz und eine Glätte,

auf welcher Staub und Schmutz weniger haften; natürlich hat sie weit weniger Rauigkeit und Güte, ohne weniger steif zu sein als gewöhnlich.

(Schweizer. Gewerbeblatt.)

3.

Recept, um Leim wasserdicht zu machen.

Man erweicht gewöhnlichen Leim in Wasser, bis er eine weiche gallertartige Masse bildet und löst ihn in diesem Zustande in einer hinreichenden Menge Leinöl bei gelinder Hitze auf. Er wird dann wie gewöhnlich gebraucht, er trocknet sehr bald, und Wasser hat keine Wirkung darauf. Journiere, die damit aufgeleimt sind, lösen sich in feuchter Luft nicht ab. Auch für Papierarbeiter und Fabrikanten soll ein Zusatz von einigen Tropfen Leinöl zu dem Leim oder Kleister sehr vorthheilhaft sein, indem sich dann die Ranten nicht spalten.

Chronik der Stadt Halle.

Armensachen. Bei einem heitern Volsterabende am 17. April sind 4 Thlr. 10 Sgr. gesammelt und an alte hülfsbedürftige Personen vertheilt worden.

Der Schuldirector Hoffmann.

(Verspäter.) 25 Sgr. für eine arme Wöchnerin von B. S. D. sind bei mir eingegangen und der Bestimmung gemäß verwendet.

H. Dryander.

Am Bußtage (28. April) predigen:

Zu u. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Allg. Beichte, Dienstag den 27. April um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Ludwig. Allgem. Beichte, Dienstag den 27. April um 2 Uhr, Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme. Allg. Beichte, Dienstag den 27. April um 2 Uhr, Hr. Diaconus Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe. Allg. Beichte, Dienstag den 27. April um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Selde.

Den 24. April 1847.

Weizen	4	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	4	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.
Roggen	4	„	12	„	6	„	„	4	„	17	„	6	„
Serfte	3	„	8	„	9	„	„	3	„	12	„	6	„
Hafer	1	„	22	„	6	„	„	1	„	27	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Es ist in neuerer Zeit häufig der Fall vorgekommen, daß auf Strafmandate wegen Polizei-Contraventionen, welche wir an hiesige Einwohner zu erlassen uns genöthigt sahen, von den Bestraften schriftliche Einwendungen angebracht worden, welche gesetzlich in keiner Art begründet waren, und deshalb auch von uns nicht berücksichtigt werden konnten. Das Anbringen solcher Einwendungen auf schriftlichem Wege macht es jedoch nach dem vorschrittmäßigen Geschäftsgange jedesmal nothwendig, daß, wenn in solchen Fällen die auferlegte Geldstrafe dennoch festgesetzt werden muß, dies nur durch ein polizeiliches Resolut geschehen kann, dann aber auch in jedem einzelnen Falle außer der Strafe noch ein Ansatz von Untersuchungskosten eintreten muß, welcher nach gesetzlichen Bestimmungen nicht zu umgehen ist.

Wie sehr wir auch wünschen, uns so wenig wie möglich veranlaßt zu sehen, Strafverfügungen wegen Polizei-Contraventionen zu erlassen, eben so unabweislich ist es uns Pflicht, polizeiliche Geldstrafen, welche durch Strafmandate haben auferlegt werden müssen, dann durch Resolut festzusetzen, wenn die angebrachten Entschuldigungsgründe sich als unhaltbar herausstellen.

Das Anbringen solcher unhaltbaren, die Niederschlagung der auferlegten Geldstrafen in keiner Weise rechtfertigenden Einwendungen würde in vielen Fällen vermieden werden können, wenn die mit Strafen belegten Personen, sofern sie sich nicht selbst aus den bestehenden Verordnungen über die Haltbarkeit oder Unhaltbarkeit ihrer Einwendungen belehren können, diese Belehrung auf mündlichem Wege in unserm Polizei-Büreau sich verschafften.

Wir stellen daher anheim, zur Vermeidung von Kostenansätzen etwaige Einwendungen gegen derartige Strafverfügungen mündlich in unserm Polizei-Büreau

vorzutragen und sich über die Eristigkeit derselben Bescheid zu erholen.

Halle, den 20. April 1847.

Der Magistrat.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. d. M. benachrichtigen wir das Publikum, daß bereits vom 22. d. M. ab die Erhebung der Mahlsteuer eingestellt ist, und daß diese Maßregel bis zum 31. Juli d. J. fortbauert.

Halle, den 23. April 1847.

Der Magistrat.

Diejenigen, welche auf der Rathswaage Gegenstände verwiegen lassen wollen, haben sich an den Beamten, welcher sich in der bei der Waage befindlichen hintern Stube aufhält, zu wenden.

Halle, den 27. April 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Oekonomie-Verwalter Kaselitz in Bachstedt. 2) An Hrn. Rentmeister Koch in Osnabrück. 3) An Hrn. Pastor Schwenke in Weiden. 4) An Hrn. Referendarius Ahrens in Artern. 5) An Hrn. Kreisgerichts-Director Petersen in Braunschweig. 6) An Hrn. Mayer in Eöthen. 7) An Hrn. Reichardt in Berlin. 8) An Hrn. Lochner in Leipzig. 9) An Hrn. Uhlrich in Quersfurt. 10) An V. Z. poste restante Merseburg. 11) An den Korbmacher Zimmermann in Pegau. 12) An Demoiselle Pallas in Esperstedt. 13) An Madame Schrödel in Leipzig.

Halle, den 24. April 1847.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Am Bußtag (28. April) früh 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Herr Pfarrer Giese).

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Auction.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen am gr. Berlin Nr. 433 Schraubestöcke, Schrotfägen, Hobeleisen, Bohre, Hämmer, Tisch- u. Federmesser, Scheeren, Band, Schnure u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt.

Ausverkauf.

Ich sehe mich veranlaßt, mein gut assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager binnen kurzer Zeit zu räumen, und werde sämtliche Artikel zu herabgesetzten jedoch festen Preisen verkaufen.

S. M. Friedländer am Markt.

Frischen marinirten Silberlachs bei
J. A. Vernice.

Sehr schönen stark moussirenden Punsch von feinem Arac in halben und ganzen Flaschen bei
J. A. Vernice.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges Dienstmädchen findet zum 1. Mai einen guten Dienst vor dem Steinthor Nr. 1498.

Gesucht wird ein Darlehn von 1000 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Hypothek und gegen vierfache Sicherheit. Selbstdarleiber wollen sich melden bei dem Defonomen August Suppe hier, Bauhof Nr. 309.

Eine freundliche Stube und Kammer ist zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen in Nr. 1591 (Wilkins Garten) eine Treppe hoch vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen von gesetztem Jahren wünscht zur Beihülfe einer Hausfrau ein baldiges Unterkommen in oder außerhalb Halle. Näheres kleiner Sandberg Nr. 278 eine Treppe hoch.

Mehrere Fuhren trocknen Kalkschutt, pro Fuhre 2¹/₂ Sgr., sucht Schmidt, Strohhofspize Nr. 2128.

Richtig erhalten.

M. B.

Brenn- und Nußholz-Auction.

Heute, Dienstag den 27. d. M. Nachmittag 2 Uhr, soll in dem Gehöfte der Wittve Madame Trübe beim Fürstenthal an der Saale eine Parthie Nuß- und Brennholz von einem zerschlagenen Kahne, wie auch eine Parthie Pappeln-Wellenholz und Stämme gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden; vorzüglich mache ich die Herren Schiffbauer und Wüller auf eine Parthie noch gute Bohlen, die zusammen verkauft werden sollen, aufmerksam. Kauflustige ladet ein **G. Wächter.**

Freitag den 30. d. M. ist in meinem Locale Dachriggasse Nr. 18 Mobilien- und Kleider-Auction anberaumt, wozu Sachen aller Art angenommen werden.

Gottl. Wächter.

Zum wirklichen Ausverkauf.

Wegen Localveränderung und Etablirung eines andern Geschäfts verkaufe ich alle meine Schnittwaaren unter dem Einkaufspreis und bitte um gütigen Besuch.

H. Silberberg

der Glauchaischen Kirche gegenüber.

Sehr starken fetten geräucherten Rheinflachs, große Lüneburger Neunaugen und sehr delikate Stralsunder Bratheringe erhielt

G. Goldschmidt.

Schönste große Messinaer Apfelsinen und Citronen bei

G. Goldschmidt.

Das Neueste und Modernste von

Spazier- und Reifestöcken

empfehle ich hiermit einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Gustav Pfautsch.

Schmeerstraße Nr. 479.

Wagenverkauf.

Zwei Wagen mit eisernen Achsen und breiten Reifen, und zwei Wagen mit hölzernen Achsen und schmalen Reifen werden nachgewiesen durch **Heynemann** im Gasthof zur goldnen Rose hier.

Mit tief gerührtem Herzen sage ich dem Herrn Oberdoctor Cäsar, wie auch besonders dem Herrn Doctor Liebeck für die unermüdete Sorgfalt und 10 Wochen lang dauernde Bemühung, um die Wiederherstellung meiner Gesundheit zu bezwecken, meinen gehorsamsten und innigsten Dank. Möge doch Gott die edlen gewissenhaften Helfer meines Lebens noch recht lange in unserer Stadt zum Wohl armer Leidender gnädigst erhalten und Ihnen das beste Erdenglück zu Theil werden lassen.

Vermittwete Amtsverwalter Richter.

Ein sehr armer Bündel von mir hat eine goldne Broche gefunden und an mich abgegeben. Der berechtigte Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionskosten bei mir in Empfang nehmen.

Halle, den 25. April 1847.

Franz Friedrich Singer.

Mylii Corpus Constitutionum Marchicarum, vollständig, ist Nr. 629 zu verkaufen; auch ein Schreib- und großer Arbeitstisch.

Stube, Kammer und Küche wird von stillen Leuten zu miethen gesucht. Näheres Bruno'swarte Nr. 561.

Eine Frau, welche in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht als Krankenwärterin oder sonst eine Beschäftigung; zu erfragen großer Schlamm Nr. 953.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Mai einen Dienst Leipziger Thor Nr. 1587.

Gute trockne Braunkohlensteine sind wieder zu haben. Auch wird daselbst ein geübter Torfmacher beschäftigt.
J. L. Scharre Wittwe.

Mehrere fleßige und gute Torfmacher werden gesucht durch den
Privatsecretair Benzal,
Leipziger Straße Nr. 299.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)